

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 6.

Donnerstag den 8. Januar

1885.

Tanz- und Promenadeschuhe billigst.

Großer Inventur-Ausverkauf.

Nach Beendigung der Inventur-Aufnahme haben wir eine große Parthie
Damen-, Herren- und Kinderstiefel,
sowie
Schuhe

zurückgesetzt, welche für diese und nächste Woche zu staunend billigen
Preisen zum Ausverkauf gestellt sind.

Achtungsvoll

Rosenthal & Hess,
24 Langgasse 24.

21611

Winterware unterm Einkaufspreis.

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Trauringe

stets vorrätig bei

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

20165

Jagdwesten

empfiehlt zu billigen Preisen
Aug. Weygandt,
Langgasse 8, Ecke des Ge-
meindebadgässchens. 20177

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Stil und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

110



empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

1876er Bonnes Côtes . 1.10.	1874er Lamarque . . . 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1874er St. Julien . . . 3.—
1874er Blaye 1.35.	1874er Pontet Canet. . 3.50.
1875er St. Emilion . . 1.50.	1874er Kirwan 4.—
1874er Médoc 2.—	1874er Chateau Lafite 8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.

Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 17376

== Reinheit garantirt. Bei Mehrabnahme Rabatt. ==

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende
u. täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelhaidstraße 41. 10803

Salon-Generwerk,

möglichst geruchlos und ganz ungefährlich, in neuer,
reicher Auswahl wieder vorrätig bei
22242

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pfg. 1
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Wittve und Kinder des Hauderers Conrad Maurer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 493 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Seitengebäuden und Stallung, sowie 13 Rth. 14 Sch. oder 3 Ar 28,50 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Steingasse No. 21 dahier zwischen Moritz Nicolai und Johann Schandua;
- 2) No. 3992 des Lagerbuchs, 77 Rth. 28 Sch. oder 19 Ar 32,00 Qu.-Mtr. Acker „Zweibörn“ 1r Gewinn zwischen Philipp Heinrich Schmidt und Heinrich Carl Burt;
- 3) No. 6587 des Lagerbuchs, 65 Rth. 94 Sch. oder 16 Ar 48,50 Qu.-Mtr. Acker „Geisheck“ 2r Gew. zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Marie Eleonore Stuber,

in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, 6. Januar 1885. Der Erste Bürgermeister.
22254 v. Jbell.

Donnerstag den 8. Januar c. wird auf der **Freibank Ochsenfleisch** per Pfund **48 Pfg.** verkauft. Der Verkauf beginnt um **8 Uhr Morgens.** Der Schlachthaus-Director.
22213 J. B.: Knoob.

Freitag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird **1 Sack Stachlaub** auf dem Güterboden des Tammus-Bahnhofs hier öffentlich versteigert. 22221
Wiesbaden, 7. Januar 1885. Güter-Expedition.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß nach kurzem, schwerem Leiden unsere gute Frau, Mutter, Tochter und Schwester,

Elise Weppner, geb. Schott, gestorben ist.

Statt besonderer Anzeige diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung **heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

22263 Der trauernde Gatte: **Adolf Weppner.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich betroffenen Verluste meiner lieben, unvergeßlichen Frau hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte: **Gg. Ph. Acker** und Kinder.

21962

Ein **Schüler** der oberen Classen des Gelehrten-Gymnasiums zur Beaufsichtigung der Schularbeiten eines Quartaners gesucht. Näheres Expedition. 22224

Eine **junge Engländerin** wünscht einer **deutschen Dame** auf Gegenseitigkeit Unterricht zu geben. Adressen unter **A. L.** in der Expedition erbeten. 22219

Mitleser zur „**Rölnischen Zeitung**“ gesucht **Nicolastraße 9, 2 Treppen hoch.** 22252

Ein elegantes und ein einfaches **Ballkleid** billig zu verkaufen; daselbst ein eleganter **Maskenanzug** billig zu verleihen oder zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 22, 3. Etage. 22202

Nun aber bitten wir täglich um den famosen „**Sufaren-Mitt**“, schön T. chen, denn — die „**Dressener Reiter**“ kommen ja bestimmt zum 11. **Surrah! Es lebe der Schunkel-Walzer!**
3007 Die Nachbarn.

Frische Egmonder
per Pfd. **Schellfische** per Pfd.
30 Pf. 30 Pf.
Monnickendamer Bratbückinge.

22274 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische Egmonder Schellfische
treffen ein.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
22217 **8 Bahnhofstraße 8.**

Frische
Egmonder Schellfische.

22256 **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Abend ein **mattgoldener Ohrring.** Abzugeben gegen Belohnung bei **Prell, Kirchgasse 20.** 21884

Verloren ein **Portemonnaie** von Schildkrotleder mit bedeutendem Inhalt. Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 22094

Verloren am Montag Abend ein **brauner Velzfragen** mit weißen Punkten, auf dem Wege von der Wilhelmstraße nach der Mainzerstr. Abzug. geg. Belohn. Mainzerstr. 3, 1. Et. 22150

Verloren wurde am Sonntag Vormittag ein **goldener Ohrring** mit schwarzem Stein. Abzugeben gegen Belohnung **Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus, II.** 22226

Verloren ein **getragener Kinder-Schnürstiefel.** Um Abgabe bittet **H. Kopp, Moritzstraße 6.** 22260

Gefunden ein **Herrenhemd.** R. Ludwigstraße 9, D. 22270
In meinem Laden ist ein **Regenschirm** stehen geblieben. **W. Thomas.** 127

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villa mit großem Garten, Sonnenbergerstraße, und ein **Geschäftshaus** bester Lage, mit Läden, unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **S. M.** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 22255

Eine **solide, oberrheinische Weinhandlung** sucht zur Ausdehnung des Geschäftes einen

Commanditair

mit Einlage bis zu **Mk. 150.000.** — **Jedweder Unterhändler entschieden verboten.** — Gef. Franco-Offerten sub **A. Z. 101** an **Haasenstern & Vogler** in **Frankfurt a. M.** erbeten. 22239

Eine **gangbare Wirthschaft** zu vermiethen. Näh. Exp. 22234
54.000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. R. Exp. 21328
20—25.000 Mk. und **30—60.000 Mk.** auf 1. Hypothek, **10—15.000 Mk.** auf 2. gute Hypothek auszuleihen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117
140.000 Mk., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. R. Exp. 21327
(Fortsetzung in der Beilage.)

L. J.! Wann wied. b. S. abh. darf, bitte unter
A. W. 434 durch die Exped. mir mitzutheilen,
kurz, nur Tag und Stunde. Vergaß dies zu sagen. 22193

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 22197

Zwei französische **Bettstellen** mit Sprung- und Kopfhaar-
matten u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 19986

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, der englischen Sprache vollständig mächtig,
dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht Stelle als
Kammerjose. Näheres zu erfragen bei Fräulein **Anna**
Pfeifer in **Frankenthal** (Pfalz). 22199

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Weißzeug-Aus-**
bessern, Feinstopfen und allen sonstigen **Näharbeiten**
in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 5, 2 St. h. 22225

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im
Waschen und Putzen; auch nimmt dasselbe Monatsstelle an.
Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus, 1 St. h. r. 22266

Ein **Weißzeugbeschleiferin** mit 4- und 6jähr.
Zeugn. f. Stelle d. d. Bur. „**Germania**“. 22278

Ein anst. Frau f. Monatsstelle. N. Frankenstr. 7, 5th. 22245

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Bleichstraße 37, 3 Stiegen hoch. 22273

Ein Mädchen f. sogl. Stelle. N. Geisbergstraße 13, Dchl. 22222

Ein Mädchen sucht Stelle als **Zimmermädchen**
oder **Mädchen allein**. Näheres **Dranienstraße 22,**
1 Treppe hoch. 22272

Empfehle sofort: 1 gutbürgerliche Köchin und 1 Alleinmädchen
durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55**. 22241

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
etwas nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle. Näh. kleine Webergasse 5, 1. Stock. 22269

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle
Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle bei einer ruhigen
Herrschaft. Näh. Röderstraße 29, III. 22271

Empfehle Herrschafts-Köchinnen, tüchtige Zimmermädchen,
Herrschaftsbdiener und Kutscher. **Bureau „Germania“,**
Häfnergasse 5. 22278

Ein **perfekte Herrschaftsköchin** sucht auf 15. Januar
eine Stelle durch Frau **Stern, Kranzplatz 1**. 22280

Ein erfahrene, tüchtige Haushälterin sucht Stelle durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 22277

Ein Mädchen sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Monatsstelle
an. Näheres kleine Webergasse 3. 22257

Ein gutempfl. Mädchen f. Stelle. N. Hellmundstr. 7, Part. 22262

Ein Erziehlerin mit langjährigen Zeugnissen und Empfehlungen,
welche musikalisch ist und perfect englisch und französisch spricht,
empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 22278

Ein braves Mädchen mit **4jährigem Zeugniß**, welches
die Küche versteht, sucht eine Stelle durch das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 22278

Ein Diener, welcher die Gärtnerei erlernte und gute Atteste
besitzt, f. Stelle d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55**. 22241

Ein **Herrschafts-Kutscher** (verheirathet, ohne Kinder),
welcher Unteroffizier bei der Cavallerie gewesen und im Besitze
guter Zeugnisse ist, sucht auf gleich oder später hier oder aus-
wärts Stelle. Näh. d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 22275

Personen, die gesucht werden:

Ein wohlgezogenes, junges Mädchen von bürgerlicher
Familie wird in ein **Handschuh-Geschäft** in die Lehre
gesucht. Näheres Expedition. 22208

Eine perfecte Tailennäherin,

welche recht sauber arbeiten kann, wird auf's Jahr gesucht.
Näheres Expedition. 22244

Ein feinebürgerliche Köchin, eine tücht. Kellnerin, 6 fleißige
Mädchen als solche allein, ein älteres Kindermädchen und ein perf.
Herrschaftsbdiener f. **Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10**. 22281

Ein junges, braves Mädchen als **Laufmädchen** gesucht.
Näheres Expedition. 22231

Ein selbstständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird auf sofort gesucht.
Näheres große Burgstraße 4. 22209

Gesucht: Eine **Weißzeug-Haushälterin**, 1 jüngere Hotel-
köchin gegen guten Lohn nach außerhalb, Herrschaftsköchinnen,
Mädchen, die kochen können, für allein, 1 gesetztes Kinder-
mädchen zu einem Kinde, Hotelzimmermädchen für gleich und
die Saison, Herrschaftshausmädchen und Mädchen zum Fremden-
bedienen durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 22277

Sofort gesucht ein tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen,
welches nähen, bügeln und waschen kann, zu einem einzelnen
Kinde, 2 Jahre alt. Näh. **Albrechtstraße 29, 2 Tr.** 22223

Ein in jeder Hausarbeit zuverlässiges Mädchen, welches
bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht **Michelsberg 15,**
1 Stiege hoch. 22268

Gesucht auf gleich ein Mädchen für alle Arbeit
Lehrstraße 7, 1 Stiege. 22230

Ein Mädchen, welches gut selbstständig kochen
kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres
Sonnenbergerstraße 4. 22250

Ein braves, in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht
Sonnenbergerstraße 4. 22249

Ein j. Mädchen sofort gesucht **Faulbrunnenstraße 5** 22251

Gesucht sogleich: 1 perf. Köchin, 4 tüchtige Mädchen für
Küche u. Haus d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55**. 22241

Gesucht mehrere feinebürgerl. Köchinnen, ein
Hotelzimmermädchen, einen Hotelhausburschen und
einen jungen Restaurationskellner durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 22278

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, durch Frau **Schug, Hochstraße 6**. 22276

Ein in **Zuschneiden** durchaus tüchtiger Schneidermeister
wird von einem Herren-Confectionsgeschäft zur Anfertigung
von Maafschachen außer dem Hause gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl. erbeten. 22248

Gesucht: Ein junger **Diener**, welcher schon eine solche
Stelle bekleidet hat, per Monat 50 Mk., sowie 2 **Buffetfräulein**,
1 **Bonne**, Mädchen allein d. **Dörner, Metzgergasse 21**. 22261

Ein tüchtiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen baldigst
gesucht. Näheres Expedition. 22253

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang von einem
einzelnen Herrn gesucht. Gef. Offerten sub B. Y. 75 an
Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 22240

Angebote:

Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus eine Wohnung von
3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
Seitenbau links. 22237

Langgasse 6 ist die **Bel-Etage** mit
Balkon, bestehend in 6 Zimmern,
Küche und Zubehör, per 1. April zu
vermieten. Näh. im **Laden**. 21446

Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die
Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. bei **G. Wallenfels, Langgasse 33**. 22235

Gut möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 73, II**. 22220

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Mauergasse 7, 1 Tr.** 22246

Adlerstraße 28 ist ein schöner **Geladen**, in dem seither eine
Wegerei betrieben wird, sowie ein **kleiner Laden**, für
jedes Geschäft sich eignend, vom 1. April ab zu vermieten.
Näheres **Schachtstraße 9b**. 22233

(Fortsetzung in der Beilage.)

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zirkel schönwissenschaftlicher Zeitschriften sind folgende Blätter aufgenommen:

1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Europa; — 8) Schorer's Familienblatt; — 9) Vom Fels zum Meer; — 10) Die Gartenlaube; — 11) Die Gegenwart; — 12) Globus; — 13) Die Grenzboten; — 14) Der Hausfreund; — 15) Preussische Jahrbücher; — 16) Kladderadatsch; — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes; — 18) Allgemeine Wochenzeitung; — 19) The Illustrated London News; — 20) Nord und Süd; — 21) Revue des deux mondes; — 22) Deutsche Roman-Bibliothek; — 23) Deutsche Roman-Zeitung; — 24) Deutsche Rundschau; — 25) Der Salon; — 26) Der Schall; — 27) Ueber Land und Meer; — 28) Die illustrierte Welt; — 29) Westermann's Monatshefte; — 30) Deutsche illustrierte Zeitung; — 31) Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Mitglieder unseres Zirkels statt und beträgt die Lesegebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 Mark** und für ein Vierteljahr **5 Mark**.

142

Buchhandlung von **Feller & Gecks**, Ecke der Lang- und Webergasse.

Schluss-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Möbelstoffe (Damast und Rips), Möbelplüsch, Crétone, Vorhangstoffe, weiss und crème, **Sopha- und Bettvorlagen** werden im Laufe dieser Woche zu **jedem annehmbaren Preis** abgegeben.

21881

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korb-Reparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatte, Flaschenhüllen u., schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann**, Rengasse 1, und bei Herrn **Schwarz**, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 146

A. May, Stuhlmacher,

vormals **C. Kögel**, 8 Mauergasse 8, empfiehlt sein Lager in fertigen **Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Lädenstühlen, starken Wirthschafts-stühlen, Kinderstühlen** u. s. w. zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** werden schnell und pünktlich besorgt. 14076

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund **25 und 30 Pf.** heute Morgen eingetroffen bei **J. Schaab**, Kirchgasse 27. 22236

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **J. W. Weber**, Morigstraße 18. 22218

Eine **Band-** und eine **Decoupir-Sägemaschine**, ein oval verziertes **Fahnenfeld** und ein gebrauchter **Kugelfackebrenner** billig zu verkaufen bei **Horn**, Friedrichstr. 38. 21648

Sarzer Kanarienhähnen, gute Sänger, à 6, 10, 12, 15 und 20 Mk. per Stück Kirchgasse 22, 3. Etage. 22201

Leih-Bibliothek.

In unserer Leih-Bibliothek gelangten in letzter Zeit neben vielen anderen namentlich folgende neue Bücher zur Aufnahme:

Dahn, Die Kreuzfahrer. — Demmin, Das Tragikomische der Gegenwart. — Dostojewsky, Die Brüder Karamasow. — Ebers, Serapis. — Eckstein, Das Vermächtniß. — Ehler, Aus der Tonwelt. Neue Folge. — Fontane, Graf Petöfy. — Haidheim, Im tiefen Forst. — Hartmann (Verfasser der Erinnerungen eines deutschen Offiziers), Erlebtes aus dem Kriege 1870—71. — Heimbürg, Ein armes Mädchen. — Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reichs. — Hopfen, Das Allheilmittel. — Jensen, Aus den Tagen der Hanja. — König, Schachmatt. — Laube, Ruben. Der neue Pitaval. Neue Folge. 19. Bd. — v. Redwitz, Haus Wartenberg. — Storm, Zur Chronik von Grieshaus. — Voss, Die neuen Römer. — Wachenhusen, Der Herzensfresser. — Werner, Ein Gottesurtheil. — Wolff, Der Raubgraf.

In unserer Leih-Bibliothek **deutscher, englischer, französischer und russischer** Bücher finden alle gute neue erscheinende Romane, wie auch erstere Schriften von allgemeinerem Verständniß stets sofortige Aufnahme. Die Lesegebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Catalogen zu ersehen; dieselben stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Gasthaus zur neuen Post,

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: **Metzelsuppe**. 22258

I. Qual. Rindfleisch per Pfund **50 Pfg.** **prima Leberwurst** von heute Nachmittag **4 Uhr** an fortwährend zu haben bei **M. Marx**, Rengasse 17. 22267



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Frühe treffen ein in **Eis** verpackt: Ausgezeichnete

Egmonder Schellfische

per Pfund **25 Pfennig**.

F. C. Hench, 282

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Frische

18487

Egmonder Schellfische

bei **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Frische Schellfische

per Pfd. **20, 25 u. 30 Pfg.** empfiehlt die ganze Woche hindurch **Gustav v. Jan**, Michelsberg 22. 22141

Ein schönes, schwarzes **Schäffchen** ist zu verkaufen Hirschgraben 22. 22229

Gymnasium und Real-Gymnasium.

Für die Aufnahme neu anzumeldender Schüler in die drei untersten Klassen der beiden Gymnasien, welche nach gemeinsamen Lehrpläne unterrichtet werden, sind durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums zu Cassel folgende Bestimmungen getroffen worden:

- 1) Diejenigen Schüler, für welche der Besuch des **Real-Gymnasiums** gewünscht wird, treten ohne Rücksicht darauf, wo sie wohnen, in dasselbe ein;
- 2) von den Schülern aus Wiesbaden, für welche der Besuch des **humanistischen Gymnasiums** gewünscht wird, sind diejenigen, welche südlich von der **Friedrich- und Frankfurterstraße** oder in einer derselben wohnen, im humanistischen Gymnasium anzumelden, in welchem sie Aufnahme finden, soweit der Raum der betreffenden Klasse reicht; diejenigen, welche nördlich von dem genannten Straßenzuge wohnen, sind im Real-Gymnasium anzumelden;
- 3) für auswärtige Schüler ist hinsichtlich der Wahl der Anstalt der Wunsch der Eltern maßgebend. Anmeldungen **einheimischer** Schüler werden vom 10. Januar an, **auswärtiger** Schüler vom 1. Februar 1885 an angenommen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1885.

Dr. Paehler,

Director des Gymnasiums.

Spangenberg,

Director des Real-Gymnasiums.

Gymnasium.

Im Anschluß an vorstehende Bekanntmachung ersuche ich diejenigen im südlichen Stadttheile wohnenden Eltern, welche ihre Söhne zu Ostern d. Js. dem Gymnasium anzuvertrauen beabsichtigen, die Anmeldung in der Zeit vom 10. Januar bis 1. Februar und zwar an den Wochentagen Vormittags zwischen 11 und 12 $\frac{1}{2}$ Uhr zu bewirken. Die Knaben bitte ich mir vorzustellen und das letzte Zeugniß mitzubringen.

22228

Dr. Paehler.

In meinem Verlag erschien soeben:

Neujahrs-Predigt,

gehalten am 1. Januar 1885

bei seiner Einführung als erster Pfarrer der evangelischen Gemeinde zu Wiesbaden

von

C. Bickel.

Auf Verlangen in Druck gegeben.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
27 Langgasse 27. 1

Schwarzwälder Tannenduft

(neues antiseptisches und hygienisches Toilettenwasser),

ersetzt das **Cölnische Wasser**, kräftigt die Nerven, erfrischt den ganzen Körper und hat die vorzügliche Eigenschaft, durch Zerstäuben oder Verdampfen die Luft in Krankenzimmern zu reinigen, per Fl. Mk. 2.50 bei

22279

W. Sulzbach, Hof-Friseur.

Gardinen,

engl. Tüll, abgepaßt und am Stück, **crème** und **weiß**, sowie **Mull-** und **Zwirn-Gardinen**, Gardinenhalter empfiehlt in **reicher Auswahl** zu sehr billigen, aber festen Preisen

Kirchgasse Wilhelm Reitz, Kirchgasse
No. 2b, No. 2b,

22265 zwischen Louisen- und Friedrichstraße.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Zu einer **Besprechung** der bevorstehenden **Vorstandswahl** laden die verehrlichen Mitglieder auf **heute Donnerstag Abend 9 Uhr** in das Local des Herrn **Rieser**, Geisbergstraße 3, hierdurch ergebenst ein

22243

Mehrere Mitglieder.



Sprudel.

Montag den 12. Januar:

Erste General-Versammlung

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's:

11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 10. Januar Nachmittags 4 Uhr bei Herrn **Carl Spitz**, Langgasse 37a, einzureichen. **Vorträge** sind bis Sonntag Mittag möglichst schriftlich beim Präsidium anzumelden.

Die ersten Meldungen erhalten den Vorzug.

148

Der kleine Rath.

Geschäfts-Gröfning.

Mit Heutigem habe ich **Friedrichstraße 43** eine

Wirthschaft

eröffnet. Außer einem vorzüglichen Glas Lagerbier aus **Oberländer's Brauerei** in **Frankfurt**, **Wein** und **Apfelwein**, sowie kalten und warmen **Speisen** bei **reeller, aufmerksamer Bedienung** werde ich bestrebt sein, die mich besuchenden Gäste so wohl wie eine verehrliche Nachbarschaft zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1885.

J. Keller,

22077

früher Oberkellner zum „Neroberg“.

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus liefere. Anmeldungen werden **kleine Burgstraße** bei Gastwirth **Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstraße 1c** entgegengenommen.

22207

Achtungsvoll

Peter Staadt.

„Cajetano“,

vorzügliche Brasil-Cigarre, 200 Stück M. 17.—

empfehl

A. F. Knepf,

22202

Langgasse 45.

Frisches Hirschfleisch

empfehl

22216

C. Schneider, Wildhandlung,
Goldgasse 1.

Illustr. Gartenbau-Verlag zu verl. Ndh. Exped. 22088

Schwarze Cadmires,

glatt und gemustert,

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 8. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schuhmacher, gewerbliche Abendsschule und Wochen-Zeichenschule.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen d. Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Besprechung über die Vorstandswahl in dem Lokale des Herrn Meier, Geisbergstraße 3.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 8. Januar. 6. Vorstellung. 61. Vorst. im Abonnement.
Gastdarstellung des Herrn **August Knapp** vom Großherzoglichen Hof- und National-Theater in Mannheim.

Tell.

Große Oper in 4 Akten von Jom und Hippolyte Vis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Personen:

Gessler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz	Herr Aglitzky.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter	Herr Warbeck.
Wilhelm Tell	
Walther Fürst,	Herr Kuffner.
Melchthal,	Herr Rauffmann.
Arnold, Melchthal's Sohn,	
Leuthold,	Herr Rudolph.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin	Frl. Alt.
Hedwig, Tell's Gattin	Frl. Nabeck.
Gemmy, Tell's Sohn	Frl. Pfeil.
Ein Fischer	Herr Schmidt.

Voll von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reifige, Vogenshützen.

Akt 3: Tyrolienne.

ausgeführt von B. v. Kornaszi, Frl. Harich und dem Corps de ballet.

* * * Wilhelm Tell . . . Herr Knapp,
* * * Arnold . . . Herr Dr. Weßker, } als Gäste.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, 9. Januar: Die große Glocke.

Nach sieben Jahren.

Ein Nachwort zu der Novelle: „Verscherztes Glück“ von M. Schmidt (3. Forts.)

Nun war die Einladung zur Rheinreise mit gleicher Herzlichkeit gegeben wie angenommen worden, und die Freude eines zwanglos gemüthlichen Wiedersehens brachte die lange Getrenntsein schnell noch näher zusammen, als sie sich jemals gewesen waren. Clementine, durch die letzten Jahre, in denen sie an Welt- und Menschenkenntniß viel gewonnen, innerlich noch mehr

gereift und in ihrem Bewußtsein gehoben, von dem drückenden Gefühl ihrer Verlassenheit und Abhängigkeit erlöst, empfand nicht mehr die frühere Scheu, sich den vom Glücke mehr Begünstigten gleichzustellen. Sie war jetzt eher die Erfahrene, Gereifere, die mit der Ueberlegenheit einer älteren Schwester die Freundin zu berathen im Stande war.

„O könnte ich Sie doch immer bei mir haben!“ rief die junge Frau mit lebhafter Empfindung aus, als Clementine mit der Erzählung ihrer vielen Erlebnisse zu Ende war.

Diese lächelte. „Ich bin vollkommen frei, zu gehen wohin ich will.“

„So werden Sie wieder die Unsrige,“ rief Hulda freudestrahelnd, und bevor noch Clementine ihrer Bereitwilligkeit dankbare Worte leihen konnte, schloß sie die lebhafteste, kleine Frau stürmisch in ihre Arme. „Ich wußte es ja,“ fuhr diese alsdann frohbewegt fort, „daß wir Sie wiedergewinnen würden. Wie oft habe ich mich nach Ihnen gesehnt und mich im Stillen dann wohl auch gefragt, ob Ihr Herz noch immer frei geblieben sein möchte? Ist dem noch so?“

Clementine sah sie betroffen an. Dunkle Röthe überzog ihr Gesicht und wechselte schnell mit tiefer Blässe.

„Wozu solche Fragen, Hulda? Warum quälen Sie mich?“

„Verzeihung, wenn ich Sie quäle. Ich möchte nur zum Trost meines armen Schwagers, der Sie bis heute noch nicht vergessen kann, wissen, ob seitdem nicht ein Anderer glücklicher gewesen ist, als er.“

„Es schmerzt mich, daß Sie mich daran erinnern, was mich von Ihnen getrennt hat,“ erwiderte Clementine; „und wenn Sie wünschen, daß ich wieder mein Schicksal in Ihre Hand lege, so muß ich zur ersten Bedingung setzen, daß davon nie wieder die Rede sei. Sie mögen Ihrem Herrn Schwager versichern, daß meine Weigerung nicht auf irgend einer Einwendung gegen seine Person beruhte, sondern daß ich aus Grundsatz mich niemals verheirathen will.“

Und um alle Einreden, die Hulda versuchte, abzuschneiden, nahm sie nach kurzem Besinnen mit schnell gefasstem Entschlusse das Wort:

„Um unsere heute so feierlich erneute Freundschaft zu besiegeln, will ich Ihnen eine Beichte ablegen, Hulda; danach werden Sie sich überzeugen, daß ich zu meinem Entschlusse sehr triftige und unwiderrufliche Gründe habe.“

Und nun erzählte sie der theilnehmend aufhorchenden Freundin die Geschichte ihrer Liebe und ihrer Trennung von dem Verlobten.

„Ich verstehe,“ sagte Hulda sinnend. „Sie hegen die Hoffnung, daß er eines Tages noch zurückkehren könne.“

Clementine schüttelte den Kopf. „Vielleicht,“ sagte sie leise, „war ich thöricht genug, in den ersten Jahren noch Hoffnungen zu hegen, die ich mir selber nicht eingestand; aber sie waren längst erloschen, ehe ich die Gewißheit erhielt, daß —“

„Sie haben wieder von ihm gehört?“ fragte Hulda begierig.

„Erst voriges Jahr in Wiesbaden, durch bloßen Zufall. Da fand ich eines Tages in einer schon Jahr und Tag alten Nummer der Kölnischen Zeitung, aus der ich mir ein Muster schneiden wollte, unter den Verlobungs- und Vermählungsanzeigen diese hier.“ Sie nahm aus einer Brieftasche, die sie bei sich trug, ein kleines Blättchen. Darauf stand zu lesen: Als Neudemühle empfehlen sich:

Gustav Herbed.

Jenny Herbed, geb. Lippmann.

New-York.

„Das ist das Ende meines Lebensromans,“ fuhr sie nach einer Pause, die Hulda nicht unterbrochen hatte, fort.

„Aber,“ hob die Letztere wieder an, „da Sie nun wissen, daß er sich getrübt hat und glücklich verheirathet ist —“

„Glücklich! O wenn ich wüßte, ob er glücklich ist!“ fiel Clementine von ihren Gefühlen hingerissen ein.

„Glücklich oder nicht,“ erwiderte Hulda, „er ist vermählt und damit jede Verbindlichkeit von Ihrer Seite aufgehoben. Sie haben keine Verpflichtung, ihm Ihr ganzes Leben lang nachzutrauern. Wenn Sie sich Vorwürfe zu machen hatten, so haben Sie diese längst abgebußt und dürfen mit gutem Gewissen einen braven Mann, der Sie liebt und verehrt, glücklich machen.“

(Fortf. fol. 62.)

Lozales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Se. Excellenz der Staatssecretär und preussische Staatsminister Graf von Hatzfeldt ist gestern Vormittag um 9 Uhr von Berlin mittelst der Taunusbahn dahier eingetroffen und hat im Hause Sonnenbergerstraße No. 6 Wohnung genommen.

* (Besprechung der neuen Verwaltungsgeetze für die Provinz Hessen-Nassau durch Herrn Landes-Director a. D. Wirth.) Nach Absicht der königlichen Staatsregierung sollen dem am 15. d. M. in Berlin zusammentretenden Landtage der Monarchie die Entwürfe der neuen Kreis- und Provinzial-Ordnung, die bereits dem Communal-Landtage für den Regierungsbezirk Wiesbaden unterbreitet worden sind, zur Berathung und Beschlußfassung vorgelegt werden. Diefelben werden, falls sie die königliche Sanction erhalten haben, gleichzeitig mit den drei bereits erschienenen Gesetzen in Wirksamkeit treten, nämlich 1) dem Geetze über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883, 2) dem Geetze über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden vom 1. August 1883; 3) dem Geetze über die Organisation des oberen Verwaltungsgerichtes in Berlin vom 3. Juli 1875, Geetze, deren Gültigkeit für unsere Provinz von dem Erlaß der erwähnten Kreis- und Provinzialordnung abhängig sind. Der Vortragende mußte sich bei dem bedeutenden Umfange des Materials darauf beschränken, die Änderungen anzudeuten, die durch Einführung der erwähnten Gesetze in den bisherigen Zuständen eintreten werden. Unterscheidend zwischen a. kommunaler Selbstverwaltung und b. der anderweitigen Organisation der allgemeinen Landesverwaltung betonte Redner als die hauptsächlichsten Veränderungen in den Stadtgemeinden, die zugleich Stadtkreise sind (wie Wiesbaden), 1) die prinzipielle Scheidung zwischen Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung, die bisher nicht bestanden hat (der Bürgerausschuß als Vertreter der Gemeinde wird selbstständig Beschlüsse fassen können; die weber der Genehmigung des Gemeinderaths noch der Staatsaufsichtsbehörde bedürfen); 2) daß der Etat (Budget) nicht mehr zur Genehmigung dem Ante oder auch der königl. Regierung vorgelegt werden muß; 3) die Unterscheidung zwischen Stadt- und Landgemeinden. Die Gemeindeverwaltung steht in Zukunft unter directer Aufsicht des Regierungs-Präsidenten und Bezirksaussschusses (die Aemter verschwinden). Bei dem Communalverband der Kreise wird ein Unterschied gemacht zwischen Stadt- und Landkreisen. Zum Zwecke der Verwaltung der Angelegenheiten des Kreises und Wahrnehmung von Geschäften der allgemeinen Landesverwaltung wird ein Kreisaußschuß gebildet. Wichtig ist auch für Wiesbaden die Art und Weise, wie der Kreis tag gebildet wird. Die Einrichtung wird der in Hannover bestehenden nachgebildet werden. Es wird eine Dreitheilung erfolgen durch Bildung von drei Wahlverbänden, und zwar 1) der Wahlverband der ländlichen Grundbesitzer, 2) derjenige der Landgemeinden, 3) derjenige der Städte, die Stadtgemeinden des Kreises umfassend. In Kreisen, in denen keine Stadtgemeinde vorhanden ist, scheidet der Wahlverband der Städte aus. Zum Erlasse statutarischer Anordnungen und Reglements sind die Provinzialverbände befugt. Als Vertretung dieses Verbandes wird der Provinzial-Landtag berufen. Zum Zwecke seiner Verwaltung wird der Provinzial-Ausschuß bestellt; die Wahrnehmung der laufenden Verwaltungsgeschäfte ist dem Landes-Director übertragen. Nachdem Redner die Hauptaufgaben des Provinzial-Landtages besprochen, ging er zu dem zweiten Theil der Organisation der allgemeinen Landesverwaltung über. Als Hauptneuerungen werden bezeichnet: die Einführung der Verwaltungsgerichtsbarkeit und die Vereinfachung von sogen. Laen, sowie die Einführung des sogen. Beschlußverfahrens, das sich von dem Verwaltungsstreitverfahren hauptsächlich dadurch unterscheidet, daß die Angelegenheit nicht durch Endurtheil, sondern durch einen von der betreffenden Behörde zu fassenden Beschluß entschieden wird. Wir haben im Vorausgehenden nur die hervorragendsten Punkte des ausführlichen Vortrags wiederzugeben versucht und müssen die Interessen dieser für Wiesbaden so wichtigen Angelegenheit auf die recht ausführliche Broschüre des Herrn Landes-Directors a. D. Wirth verweisen. (Die neuen Verwaltungs-Gesetze für die Provinz Hessen-Nassau, mit besonderer Rücksicht auf den Regierungs-Bezirk Wiesbaden betrachtet.) Verlag von Chr. Vindarthy, Wiesbaden.)

* (Militär-Personalie.) Dr. Ewers vom 1. Bat. (Nassau) des 1. Nass. Landwehr-Regiments No. 87 zum Assistentenarzt 2. Classe der Reserve befördert.

* (Schöder's Zauber-Soirée.) Herr Erhard Schröder von hier, gab am Montag Abend im großen Saale des Cirkushauses seine erste öffentliche Soirée, zu der sich ein ziemlich zahlreiches Publikum aus den besten Kreisen eingefunden hatte. Obgleich sich derartige Künstler hier bereits genügend producirt, müssen wir doch gestehen, daß die Leistungen des Herrn Schröder wirklich überraschend sind und in einer äußerst eleganten und ruhigen Weise durchgeführt wurden. Was aber allen seinen Productionen einen besonderen Reiz verleiht, ist die gefällige Conversation, womit er die einzelnen Piecen begleitet. Unter den aufgeführten Nummern fanden wir als neu und besonders interessant: die Bibliothek des Teufels nebst der Zukunftsbruderei, die vier Südfische, die cabalistische Wäsche, das Schreibmedium, Poesie und Blumenzauber. Auch die bekannteren Stücke wurden in neuer, origineller Manier dargestellt, so ist z. B. die Poesie mit dem Cylinderrhythmus in dieser Vorzüglichkeit hier noch nie gegeben worden. Der Künstler erntete nach jeder Nummer den wohlverdientesten Beifall, und wir hoffen, daß er uns öfter Gelegenheit gibt, ihn an gleicher Stelle in seinen Leistungen bewundern zu können.

* (Die hiesige Section des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins) hielt am Montag den 5. Januar im „Hotel Daich“ ihre jährliche General-Versammlung ab. Dabei wurde constatirt, daß sich die Section auch während des verfloffenen Jahres in erfreulicher Weise gehoben habe. Den Rechenschaftsbericht des Vorstandes nahm man entgegen und ertheilte Decharge. Schließlich schritt man zur Wahl bezw.

Bestätigung des Vorstandes. Herr Dr. Reichard besprach in seinem Vortrage eine Wanderung von St. Gallen über Chur, den Rhein- und Albulapass nach Pontresina. Redner schilderte einige Touren von dort aus, wandte sich dann über den Maloja-Pass nach den oberitalienischen Seen und hob besonders die herrliche Aussicht vom Monte generoso, dem Rigi des Cantons Tessin, hervor. Nach einem Besuche des Lago maggiore, der borromaischen Inseln kehrte er in die Schweiz und zwar nach Bernat zurück. Von hier wurde das Niffelhorn und der Gornegrat bestiegen. Den Schluß bildete eine Fußtour über den Genner-Pass nach Interlaken.

* (Der Gesangsverein „Liederkrantz“) wählte in der am Dienstag Abend stattgehabten General-Versammlung den königl. Musik-Director Herrn A. Schliebner einstimmig zu seinem Dirigenten.

* (Zither-Concert.) Das von Herrn Zitherlehrer Walter am Sonntag Abend im „Hotel Hahn“ veranstaltete Zither-Concert war gut besucht. Jede Nummer des Programms erntete lauten Beifall; einzelne Stücke mußten wiederholt werden. Allgemeine Anerkennung fanden zwei Strophen von 9 und 10 Jahren mit dem Vortrag eines reizenden Marches. Vielfach äußerte sich der Wunsch, Herr Walter möchte bald wieder ein solches Concert geben.

--- (Der Wohlthätigkeitsinn unserer Leser) und deren Bereitwilligkeit, zu helfen, wo immer drückende Noth sich einstellt, hat sich an dem armen, 16 jährigen Jungen aus Eppenhain im Taunus, welcher das Unglück hatte, durch eine nothwendig gewordene Amputation den einen Fuß zu verlieren und zu dessen Gunsten wir um die Lage des Christfestes die Wohlthätigkeit der erwerbsfähigen anrufen, von Neuem in glänzender Weise bewährt. Es sind uns im Ganzen 301 Mark 68 Pf. zur Unterstützung des Verlassenenwerthen aus unserem Leserkreise zugefloßen, von welcher Summe zunächst die theuere Anschaffung eines künstlichen Fußes bestritten, während der Rest derselben den vertrauenswürdigsten Händen des dortigen Ortsvorstehers übergeben werden soll, welcher damit bei eintretender Bedrängniß und etwaiger erneuter Arbeitsunfähigkeit des Jungen diesem wie seiner sehr bedürftigen Familie Erleichterung und Hilfe gewähren wird. Wir erachten es als eine besonders angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle im Namen des beglückten Unglücklichen allen freundlichen Gebern unseren wärmsten Dank auszusprechen.

* (Die elektrische Uhr am Theater) ist in Folge von Verschädigungen, welche sie gelegentlich des Brandes im „Englischen Hof“ erlitten, seit einiger Zeit entfernt. Sie wird indessen sehr vermist, und wir hoffen, daß die erforderlich gewordenen Reparaturen keine so weittragende Bedeutung haben, um den fragl. Zeitmesser nicht bald wieder an seiner früheren Stelle in Thätigkeit setzen zu können.

* (Besuchwechsel.) Die Herren Jacob Rath sen. und Genossen haben ihr Haus Kirchgasse 2a für 100,000 Mk. an Herrn Fabrikant Hermann Mühl verkauft.

* (Ein Gardinenbrand) fand am Dienstag Abend in einem Hause in der Albrechtstraße statt, ohne größeren Schaden zu stiften.

* (Niederwaldbahn.) In einer kürzlich in Berlin abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Niederwaldbahn-Actien-Gesellschaft waren 19 Actionäre mit 1392 Stimmen und 681,000 Mk. Actien-capital anwesend, welche die beantragten Statutenänderungen genehmigten. Von Seiten der Verwaltung wurde auf Anfrage eines Actionärs mitgetheilt, daß in dem zu Ende gehenden Jahre 111,000 Mk. = 9 1/4 pCt. des Actien-capital's verdient worden seien. Die nächste Generalversammlung werde zu beschließen haben, wie hoch die Abschreibungen zu bemessen und welche Dividende zu vertheilen sei. Eine genaue Beschichtigung der Bahnanlagen u. habe ergeben, daß die Abnutzung von Geleisen und Betriebsmaterial in der abgelaufenen Geschäftsperiode nur eine verhältnißmäßig geringe gewesen sei.

* (Jubiläum.) Der erste Beamte des Ober-Postdirectionsbezirks Frankfurt a. M., Herr Ober-Postdirector Geh. Postrath Heldberg, feiert in diesem Frühjahr sein 50jähriges Dienstjubiläum. Bei der allgemeinen Beliebtheit, welcher sich der Jubilar im ganzen Bezirke erfreut, wird die Beilegung eine sehr rege werden. Bereits hat ein Comité die Sache in die Hand genommen, um die nöthigen Vorbereitungen zu treffen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Herr Hofopernsänger Siehr), der kürzlich durch den Verlust seiner hoffnungsvollen Tochter in tiefe Trauer verlegt worden ist, hat, wie aus München berichtet wird, die Ludwigs-Medaille für Kunst und Wissenschaft erhalten. Dadurch erlebigen sich am besten alle Gerüchte, welche davon sprachen, daß der Künstler, in Folge seiner plötzlichen Abreise an das Krankenbett seines Kindes, unmittelbar vor Beginn einer Separat-Vorstellung, beim König in Ungnade gefallen sei.

* („Die goldene Spinne“), ein neuer, mehrtrachtiger Schwank des fruchtbarsten Franz von Schöthan, hat bei seiner zweiten Aufführung im Wallertheater zu Berlin einen großen Heiterkeitserfolg errungen. Die Premiere war weniger animirt verlaufen.

* (Personalie.) Professor Treitschke in Berlin ist zum Geheimen Regierungsrath ernannt. — Der Buchhändler Georg Reimer, Chef der gleichnamigen berühmten Firma in Berlin, ist gestorben.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat das Neujahrsglückwunschsreiben des Magistrats von Berlin wie folgt beantwortet: „Durch die Adresse, welche der Magistrat aus Anlaß des Jahreswechsels an Mich gerichtet hat, bin Ich wiederum hoch erfreut worden. Ihre Glückwünsche zum neuen Jahre, welche Mir an diesem Zeitabschnitt zum Bedürfnis geworden sind, haben

darin einen warmen Ausdruck gefunden. Ich fühle mich gedrungen, sie mit dem aufrichtigsten Danke zu erwidern. Mit ungetrübtem Blick schaue ich in das vergangene Jahr zurück, das sich in meinem Hause und für das gesammte Land als ein segnetes erwiesen hat. Wie ich des Allmächtigen Gnade preise, welche die Kaiserin, Meine Gemahlin, mit neuer Stärke zu fernem Wirken ausrüstet, so erkenne ich dankerfüllt an Mir selbst das Walten der göttlichen Vorsehung, welche mich an meinem Lebensabend durch Erhaltung meiner Kräfte zu pflichttreuer Ausübung des fürstlichen Berufes befähigt. Wenn ich darin selbst Anstrengungen und Beschwerden nicht scheue, finde ich außer der eigenen Befriedigung, welche jede ernste Arbeit im Vollbringen gewährt, die Ermutigung dazu in dem Bewußtsein, daß sie der Förderung nationaler Wohlfahrt gewidmet sind, und durch die Treue und Liebe meines Volkes reich vergolten werden. Getragen von solchem Vertrauen, gereicht es Mir zur besondern Freude, daß meine Bemühungen um die Befestigung des Friedens durch die persönliche Begegnung mit den beiden Herrschern unserer großen Nachbarstaaten von glücklichem Erfolge begleitet gewesen sind. In der Bürgerschaft des äußeren Friedens liegt zugleich die Gewähr für eine segensreiche Entwicklung der inneren Verhältnisse. Bei der Lösung dieser zwar umfassenden, aber auch dankbaren Aufgabe wird der Magistrat in der Fürsorge für die zunehmenden Erfordernisse der Reichshauptstadt nicht zurückbleiben. Ich werde sein Bestreben, das gemeinsame Interesse der Mitbürger zu fördern und mit besonderer Hand für das vielgestaltete Gemeinwesen Berlins neue durchgreifende Einrichtungen zu treffen, stets mit dem lebhaftesten Antheil begleiten. Berlin, 5. Januar 1885. gez. Wilhelm."

* (Fürst Bismarck) soll den definitiven Entschluß gefaßt haben, jedes Reichsproject nach dem Süden für jetzt fallen zu lassen. In deutschen Bundesrathsstreifen werde berichtet, daß der Reichskanzler damit zugleich einem wiederholt ausgesprochenen Wunsche des Kaisers Rechnung getragen habe. Als nicht unwahrscheinlich gelte aber, daß der Reichskanzler, falls die Fürstin Bismarck den geplanten Aufenthalt im Süden thätig nachnehmen sollte, später sich für kurze Zeit von den Geschäften losreißen dürfte, um allenfalls die Fürstin abzuholen.

* (Zubelfeier.) In Berlin feierte am 6. Januar der Rechtslehrer an der dortigen Universität, Geheimrath Beseler, sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Vom Kaiser wurde dem Jubilar aus diesem Anlasse der Stern des Rothen Adlerordens zweiter Classe verliehen; Ministerial-Director Greiff überbrachte dem Jubilar den Orden. Außerdem waren persönlich zur Beglückwünschung Justizminister Friedberg, Graf zur Lippe Namens des Herrenhauses mit einer Adresse, der gesammte Senat der Universität, eine Deputation der juristischen Facultät, sowie eine große Anzahl wissenschaftlicher Notabilitäten der Reichshauptstadt erschienen. Heidelberg überlieferte ein erneutes Doctor-Diplom durch Professor Gierke.

Bermischtes.

— (Wohlthätigkeit.) In Berlin hat sich ein Comité gebildet, welches Sammlungen zum Besten der durch die Erdbeben in Spanien bedrängten Nothleidenden veranstalten wird.

— (Das Herren-Armband) hat doch eine Zukunft. Es gibt sogar schon Herren-Armbandsmoden, wie aus folgender Mittheilung eines Kölners zu ersehen: "Die Herren-Armbänder, welche getragen werden, sind meistens breite, silberne Ketten (keine Ketten!), in letzter Zeit wird in die Mitte ein Georgsthaler eingelassen; hier in Köln tragen solche ca. 25-30 Herren, darunter 8 Cuirassier-Offiziere; am meisten werden sie getragen von den Königshofmännern in Bonn und den Vorurthen in Bonn. Die Offiziere erhalten sie von den Damen als Geschenk, sehr viel als Bielliechen, und tragen diese Armbänder als Mode." Schließlich, wenn Herren Schmuckgegenstände an den Fingern, an der Uhrkette und in der Cravatte tragen, warum nicht auch am Arm?

— (Als Curiosum) verdient erwähnt zu werden, daß die einzige Verhaftung, welche in der Silvesternacht in Stettin vorfam, die eines — Nachtwächters war, den drei seiner Kollegen gebunden wegen — ruhestörenden Lärms und Aufsehnung gegen die collegialische Amtsgewalt auf die Gasse brachten.

— (Für Biertrinker und Bierbrauer.) Anlässlich der bayerischen Bierantischer-Prozesse, von denen der erste (Memmingen) soeben vor dem Reichsgericht zur endgültigen Entscheidung gelangt ist, hat die oberste Reichsbehörde den wichtigen Rechtssatz ausgesprochen, daß Bier nur aus Malz, Hopfen und Wasser bestehen dürfe, und daß jeder Zusatz eine Verfälschung und Täuschung des Publikums bedeute.

— (Ein bescheidener Wunsch.) Aus Oesterreich wird über einen bescheidenen Wunsch berichtet: Der Bezirks-Schulrath in A. hat die Lehrer aufgefordert, sich über die Zweckmäßigkeit der Wiedereinführung körperlicher Züchtigung in den Schulen zu äußern. Die betreffenden Lehrer berichten zum Theil im Sinne des Prügelstrafes. Der Bezirks-Schulrath berichtet hiernach Folgendes an den Landes-Schulrath: "Die Mehrzahl der Volksschullehrer wünscht eine angemessene körperliche Züchtigung."

— (Scheintod.) Ende December war, wie die "Elberfelder Htg." schreibt, der Hofbesitzer P. in einer Ortschaft bei Kupperdreh gestorben; der Arzt hatte den Tod constatirt und der Pfarrer brachte, wie ortsüblich, das Ableben des Gemeindegliedes zur Publication. Die Zeit der Beerdigung nahte heran, und, wie es Sitte in katholischen Gegenden ist, so hatten sich auch im Hause des P. die Nachbarn eingefunden, um den Hofentrang für den Verstorbenen zu beten. Da tritt nun plötzlich der vermeintliche Tode im Leichengewande in den Kreis der Beten. "Ich bin nicht todt," brachte der Wiedererstandene mühsam heraus. Alles hatte der Unglückliche in der langen Zeit des Scheintodes, der ihn gefesselt hielt, angehört,

die Klagen der Angehörigen, die Reden seiner Freunde und Nachbarn, die Vorbereitungen zu seinem Begräbnis; alles dies hatte er mit erschütternder Deutlichkeit vernommen und den Moment mit Schauern erwartet, wo sich der Sarg für immer über ihm schließen und er in die Erde hinabgelassen würde. Durch die Angst, welche der Scheintode ausgetrieben, ist er irrsinnig geworden und mußte daher einer Heilanstalt übergeben werden.

— (Das Erdbeben in Spanien.) Nunmehr liegen Berichte über die zerstörenden Wirkungen des am 30. December erneuten Erdbebens in den Provinzen Granada und Malaga vor. Es waren zwei Erdstöße, die am 30. December Abends um 7 Uhr und um 10 Uhr erfolgten. Viele in Folge des ersten Erdbebens erschütterte und geborstene Häuser sind nunmehr ganz eingestürzt. Namentlich haben die Städte Velez, Beriana, Mogordo, Vinuela, Alfaratejo, Archidona und Terror neuerdings sehr gelitten. Weitere Nachrichten fehlen noch, da durch das Erdbeben auch die telegraphischen Leitungen unterbrochen worden sind. Die Einwohner der genannten Städte campiren aus Furcht und Schrecken trotz der sehr kalten und nassen Witterung im Freien. Durch die Erschütterungen vom 2. und 27. December haben in Granada das Museum, die Universität, das Regierungsgebäude, das Spital und das Gefängnis starke Beschädigungen erlitten. Die nach Granada entsendeten Delegirten der Regierung sind mitten unter einem furchtbaren Sturm aufgebrochen. Sie fanden tiefen Noth auf den Straßen und passirten mehrere halbzerstörte Orte, wo sie die Leichen beerdigen ließen. Bei ihrer Ankunft in Doreal fanden sie die meisten Häuser halb zerstört und 10 Leichen unbegraben. Das Kirchdach und zwei Gewölbe waren eingestürzt. Da sich die Führer weiterten, weiter zu gehen, brachten die Delegirten die Nacht in den Ruinen eines Klosters zu. Bei Tagesanbruch setzten sie die Reise nach Almunelas, einer kleinen Stadt von 2000 Einwohnern, fort, die einen furchtbaren Anblick der Zerstörung bot. Die Hälfte der Wohnhäuser, sowie die Stadthalle, die Kirchen und das alte Kloster lagen in Trümmern. Die meisten Bewohner lagerten außerhalb des Ortes an großen Feuern. Unter ihnen befanden sich Weiber und Kinder auf Karren und Wagen mit der wenigen Habe, die sie gerettet hatten. In einer provisorisch errichteten Ambulanz befanden sich 60 Verwundete, die dort Nonnen gepflegt wurden; aber entsetzlich war der Anblick von 192 Leichen, die aus den Ruinen hervorgezogen wurden. Herzzerreißende Details wurden von den Ueberlebenden berichtet, welche angaben, daß sich auch der Bürgermeister und mehrere reiche Einwohner unter den Opfern befanden, deren Zahl auf mehrere Hundert berechnet wird. Die Leiche des Rectors der Pfarre wurde von seinem Bruder agnoscirt. Die Frau des Bürgermeisters blieb durch 18 Stunden bis an die Hüften im Schutte begraben. Viele Personen wurden noch lebend hervorgezogen, nachdem sie zum Theil durch 26 Stunden verschüttet und vor Furcht halb wahnsinnig geworden waren. Aus den Ruinen ertönten erschütternde Hilferufe, aber trotz aller Bemühungen konnte man sich keinen Weg zu den Verunglückten bahnen. Die Behörden mußten mehrere Häuser demoliren lassen. Die Truppen haben seitdem Zelte und Lebensmittel für die obdachlosen Ueberlebenden gebracht. — Aehnliche Leidensgeschichten hört man von Alhama, einer durch ihre maurischen Bäder und mittelalterlichen Gebäude berühmten Stadt, 40 Meilen von Granada. Zum Erdbeben gestellte sich hier auch noch eine bedeutende Erdbabrtung vom Gebirg, deren Spuren noch an den massiven Wällen zu erkennen sind, welche anderen Erdbeben und sargenischen Belagerungen widerstanden hatten. Die Bewohner flohen trotz Schnee und Regen und sagen aus, daß sie 17 Erdstöße gezählt haben. Der herrliche Kirchthurm ist stark beschädigt. Nicht weniger als 600 Häuser sind mehr oder weniger beschädigt und mehr als 300 Leichen sind bereits aus den Ruinen gezogen worden, aber man fürchtet, daß noch viel mehr geborgen werden müssen. — Wissenschaftlich betrachtet, war das Erdbeben eine höchst merkwürdige Naturerscheinung. In einigen Orten verpürte man nur drei, in anderen, nicht weit entfernten, wie erwähnt, 17 Erdstöße. Nach dem ersten Stoße sah man Blitzeuchten am klaren Himmel. Alle Erschütterungen gingen von Süd nach Nord. Die stärkste Gewalt der Stöße war in den Gebirgen von Ost-Granada in der Richtung gegen Malaga; am 30. December kamen mehrere Erschütterungen mit rotirender Bewegung vor.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

(Ansicht eines erfahrenen Praktikers.) Geknt bei Magdeburg. Sehr geehrter Herr! Sie hatten die Güte, mir vor längerer Zeit eine Schachtel Ihrer Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen zur Prüfung und Anwendung zu übersenden; ich finde mich veranlaßt, deshalb meinen Dank abzustatten. Ich nahm Gelegenheit, diese Pillen bei meiner Frau anzuwenden, da dieselbe an Aufschoppungen in den Unterleibsorganen, an Blutüberfüllung im Fortaderstystem, an Hämorrhoidalzuständen und deren Folgen litt. Das Resultat durch den Gebrauch Ihrer Schweizerpillen, Abends 2 Stüd, war schon nach kurzer Zeit ein auffallend günstiges und ist meine Frau jetzt fast ganz von ihrem langen Leiden befreit. Auch ich bin über die so rasche Besserung ihres leidenden Zustandes sehr erfreut und überrascht und habe deshalb die so vorzüglichen Schweizerpillen bei ähnlichen Leiden empfohlen u. Hochachtungsvoll und ergebenst Dr. med. Brauer. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und des Namenszug Rich. Brandt's trägt. (M.-No. 4100.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das hiesige Garnison-Lazareth vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 erforderlichen Bedarfs von bayerischem Bier, gebacktem Roggenbrot, Semmeln, Zwieback, Butter, Hühnereiern, Milch, Kalbfleisch, Ochsenfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, geräuchertem Schinken, geräuchertem Speck, weißen Bohnen, trockenen Erbsen, Linsen, Fadennudeln, Weizengries, feinen Graupen (Perl-Graupen), Hafergrütze, Gerstengrütze, Java-Kaffee, getrockneten Pflaumen, Reis, Perl-Sago, Kochsalz, Weizenmehl, weißem Kochzucker, hartem Zucker, Weissessig und Citronen soll an den Mindestfordernden, sowie der Ankauf der im diesseitigen Haushalte für genannte Zeit gewonnen werdenden Brodreste, Knochen und Küchenabfälle an den Meistbietenden durch Submission vergeben werden. Hierzu ist **Montag den 12. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr** im Geschäftslokale des Garnison-Lazareths — Schwalbacherstraße 16 — Termin angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen Offerten im Beisein der erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen. Die Bedingungen sind in dem oben gedachten Geschäftslokale zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 2. Januar 1885.

287 **Königliches Garnison-Lazareth.**



Nene eleg. Charakter-Masken

in reichster Auswahl, sowie Domino's in jeder Farbe zum Verleihen; Spitzen, Kordel, Quasten, Bänder, Borden, Franzen, Plüsch, Münzen, Schellen u. dergl. zu Engros-Preisen zu verkaufen

bei **Fran Gerhard**, Schwalbacherstraße 37. 22184



Großes Masken-Magazin.

Alles in neuester Auswahl.

F. Brademann,

3 Kirchhofsgasse 3.

21190



Masken-Costüme.

Character-Masken-Costüme, sowie Domino's in Seide und Atlas sind zu verleihen **Taunusstraße 49.** 22031



Dieser 21123

automatische Dampf-Waschkessel

reinigt jedes Gewebe, erspart viele Zeit, schont die Wäsche und ist deshalb jeder Hausfrau zu empfehlen.

Niederlage:

Wegnergasse 12.

Fr. Böcher,

vormalig Sommer Wwe.

Eine schwarze Salon-Garnitur

(roth Plüsch) und ein nußbaumener **Bücherschrank** von Bembé umgushalber billig zu verkaufen **Rheinstraße 7, Bel-Etage links.** 21877

1/2 oder 1/4 **Sperris-Abonnement**, 3. Reihe, abzugeben **Stiftstraße 19, Parterre.** 21801

Robes & Confection

Adolfine Maurer, geb. Dieninghoff,

Kirchgasse 22.

Geschmackvolle Anfertigung eleganter und einfacher Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

Prompte und reelle Bedienung. 22200

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 11991

Römerberg 1,

H. Ruppel,

Römerberg 1,

Weinhandlung,

empfiehlt: **Rhein- und Hardtwine** per Flasche von 60 Pf. an bis zu den feinsten Marken; **Rothweine** von 1 Mk. an bis 1,20, 1,50 u.; **italienischen Rothwein** 1,80 Mk. (für Kranke zu empfehlen); **griechische Weine, Cherrn, Malaga, ächten Cognac, Rum** (auch in halben Flaschen), **moussirende Weine, Champagner.** 21236

Bei Abnahme von 12 Flaschen oder im Faß Preisermäßigung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich unter Garantie der Reinheit **Original-Weine** in ganzen, halben und viertel Stück, sowie **Flaschen-Weine** in größeren Posten, darunter:

Steinberger 76er (Königl. Domäne),

Hochheimer 75er " "

Steinberger 75er " "

Hochheimer 74er, 76er, 78er,

Hattenheimer, Gräfenberger, Erbacher 75er,

Niersteiner, Bodenheimer, Laubenheimer,

Bordeaux, Südweine, Cognac u.

20071 **C. Schmidt, Emserstraße 69.**

Italienische Rothweine.

Ausgezeichneter Tischwein.

Vollständiger Ersatz für Bordeaux,

von Herrn Geh. Hofrath **Dr. Fresenius** untersucht und als **ganz naturrein** befunden. Die darauf bezügliche Analyse liegt bei mir zur Einsicht offen.

Direct bezogen vom Hause **Amouroso & Cie.** in Bari.

Gioja per 10 Fl. Mk. 8, }
Brindisi " 10 " 9, } ohne Glas.
Fernando " 10 " 10, }

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

21044 **H. Zimmermann, „Hotel zum Hahn“.**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 7736

Berliner Weissbierbester Qualität empfiehlt
21418

Carl Wies, Rheinstraße 43.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
13826 C. Schmitt.**A. H. Linnenkohl,**

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 13119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Beste Bedienung.

Billigste Preise.

Gansleber-Galantine mit franz. Kapauern,
Rheinlachs, geräuchert,
Gansleber-Pasteten und Gans-Brust, 21428

Alles frisch

bei A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische Teltower Rübchen.

21718 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Hummer (in Dosen),Lachs, geräuchert,
und Bärenschinken } im Ausschnitt

empfiehlt A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 22167

Frische echte Egmonder Schellfischetreffen heute ein bei Fr. Strasburger,
17466 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.Frische Schellfische per Pfund 25 Pf.,
ächte Egm. Schellfische per Pfd. 30 Pf.treffen heute ein bei
Kirchgasse J. C. Keiper, Kirchgasse
22165 No. 44, No. 44.**Frische Egmond. Schellfische (große)**per Pfd. 30 Pf., heute Früh eintreffend bei 22176
Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße.

Mittagessen zu 40 Pfg. Schulgasse 5, 2 St. h. 21545

Täglich einige frische Eier abzugeben. Näh. Exp. 22004

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948**Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier zu Kohlscheid.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter, Herrn Otto Wenzel, auch noch die Herren Wilh. Linnenkohl und Wilh. Kessler in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-) als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass dieselben diese Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Hausbrand für alle Feuerungen stets auf Lager vorrätig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

1431

Die Direction.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit Heutigem in meinem Hause,

Wellstrisstraße 30,

ein Holz- und Kohlengeschäft errichtet habe.

Durch Lieferung von nur prima Waare bei reellen Preisen, sowie prompter Bedienung wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrendes Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen.

22007

Georg Stork.

Brennmaterialien
zu allen Feuerungs-

Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen prompt und reell die

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von Wilh. Linnenkohl.

21261 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Muhrkohlen

per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher. 17806

Biebrich, den 19. November 1884.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei

102 W. Münz, Mehrgasse 30.

Damenmantel zu verkaufen Adelhaidstraße 55. 21077

Origineller, eleganter Damen-Masken-Anzug zu verkaufen Wellstrisstraße 27, II. 21290

Damen-Maskenanzug, elegant, zu verleihen Schwalbacherstraße 17, I. r. 21384

Eine noch gute Zither zu verkaufen. Näh. Exp. 21988

Eine fast neue Zither zu verkaufen Rheinstraße 79 im Laden. 21989

Ein neuer Schlafdivan billig zu verkaufen Heleneustraße 14 im Hinterhaus. 20079

Ein neuer, bequemer Sessel, mit braunem Damast überzogen, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 21283

Zwei elegante, altdeutsche **Schimmer**, 2 feine, schwarze **Salon**, 1 nußbaum, matt und blanke **Salon**, 2 nußbaum, matt und blanke **Schlafzimmer** und 1 eichene **Herrnzimmer** Einrichtung, mehrere **Garnituren** in Plüsch- und Fantasie-Stoff, einzelne **Sophas**, **Sessel**, **Chaises-longues**, vollständige französische und gewöhnliche **Betten**, einzelne **Bettstellen**, **Kopfhaar**- und **Seegrasmatrassen**, **Deckbetten** und **Rissen**, 1- und 2thürige nußbaum. und tannene **Kleider**, **Bücher**, **Spiegel**- und **Küchenschränke**, **Kommoden**, **Console**, **Secretäre**, **Schreibtische**, **Bureau**, alle Sorten **Stühle**, **Spiegel** in den verschiedensten Größen, ovale, runde, viereckige und Auszug-**Tische**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne Marmorplatten, **Nähische**, **Kleiderstöße**, **Handtuchhalter**, alle Sorten **Galerien** sind billig zum Verkauf ausgestellt **Manergasse 15.**
9774 **H. Markloff.**

Ein gut erhaltener, überseeischer, großer **Reisefoffer** zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 22192

Immobilien, Capitalien etc.

Zum Verkauf **Geschäfts**- und **Privathäuser**. Näheres bei **Langsdorf**, Dranienstraße 9. 15234
Billen, möbliert, unmöbliert, Vermietten, Verkauf.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, l. 11885

Haus-Gesuch.

Man sucht ein rentables **Haus** in guter Lage, Parterre 4-6 Zimmer, wenn möglich mit **Beranda** und **Balkon**, zu kaufen. Im April frei werdende Wohnung erwünscht. Anzahlung günstig. Offerten unter **P. R. 3** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 22189

Ein ganz solid und comfort. **gebaut**, **schönes Haus** ohne Hintergebäude, in sehr guter Lage mit leicht vermietbaren Wohnungen und ca. 7% rentierend, zu verkaufen.
J. Imand, Friedrichstraße 8. 359

Schönes Haus in Viebrich a. Rh.

mit Hintergebäuden, großem Hof und schönem Garten billig zu verkaufen ev. gegen ein kleines Haus in Frankfurt oder Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offerten von solv. Selbst-reflektanten unter A. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21915

Ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff**, Architect, Schwalbacherstraße 32. 18558

Bauplatz in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter F. G. erbittet man bei der Expedition d. Bl. 22195

Zu verkaufen ein **Acker**, 3 Morgen 75 Ruthen haltend, welcher zu jedem Geschäft paßt, auch zur Gärtnerei sich eignet, ist billig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Langgasse 5 bei **G. Behrens**. 20476

Ein **Baumstück** zu verpachten. Näheres Nerostraße 21 bei **G. R. Weygandt**. 22128

65-67,000 Mark auf 1. Hypothek per April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 21661

5-600 Mark werden auf 6 Monate von einem sicheren und pünktlichen Zinszahler auf sofort oder Anfang Januar n. J. zu leihen gesucht. Offerten sub K. G. No. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 20571

Ein **Kapital von 6500 Mark** wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

7000 Mark auf sehr gute Nachhypothek zu 5% gesucht. Näheres Expedition. 22214

15,000 Mark werden als erste Hypothek auf ein Haus in prima Geschäftslage (selbsterichtlich taxirt 120,000 Mk.) zu 4 1/2 pCt, per 1. April zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **A. B. 36** an die Expedition d. Bl. erbeten. 21647

30,000 Mark zu 4 1/2 % als erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 20792

18-20,000 Mark sind auf den 15. Februar oder 1. März ohne Zwischenhändler zu verleihen. Gef. Offerten unter P. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 21887

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Kleidermacherin** sucht Kunden. Näheres Moritzstraße 6 im Seitenbau rechts, eine Stiege hoch. 22206

Eine Büglerin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 24, 1 Treppe hoch. 22162

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Helenenstraße 18 im Seitenbau. 22212

Experienced German Visiting Governess — for many years Finishing Governess in distinguished English families, requires additional pupils. Subjects: English, German, French and Music. For Address apply at Office of Wiesbadener Tagblatt. 21353

Ein gutempfohlenes Mädchen, seit längeren Jahren im Kochen und anderen Hausarbeiten einer Haushaltung vorstehend, sucht wegen eingetretenem Sterbefalle jetzt anderweit Stellung. Näh. Bahnhofstraße 8, 1 Stiege hoch. 21829

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 22, Seitenbau. 22150

Ein **elternloses Mädchen**, das schon gedient hat, wünscht auf gleich Stelle. Näh. Walramstraße 2, 3 Stiegen rechts bei **Peter Dinges**. 22124

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Nähen, Kleidermachen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle als Kammerjungfer. Anfragen unter C. S. bef. die Exped. d. Bl. 21768

Ein verheiratheter **Gärtner** mit kleiner Familie, im Besitze guter Zeugnisse, sucht anderweit Stelle bei einer Herrschaft in Wiesbaden oder außerhalb. Gef. Mittheilungen unter S. 725 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 21835

Ein junger, tüchtiger **Restaurations-Kellner** sucht baldigst Stelle. Näh. Häfnergasse 6 („Hotel Landsberg“). 22125

Personen, die gesucht werden:

Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen, die auch Hausarbeit übernimmt, sogleich gef. Kapellenstr. 36. 19227

Gesucht eine jüngere Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden **Rheinstraße 3**, Bel-Etage, zwischen 9 u. 12 Uhr Vormittags und 2 und 3 Uhr Nachmittags. 22025

Gesucht ein tüchtiges, fräutiges **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, welches nähen, waschen und bügeln kann. Zu melden Rheinstraße 3, Bel-Etage, von Vormittags 9-12 und Nachmittags 2-3 Uhr. 22026

Mädchen, tüchtiges, zuverlässiges, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näheres Adelhaidstraße 42, Parterre. 21926

Ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird per Mitte Januar gesucht **Wilhelmstraße 12**, Parterre. 21961

Langgasse 46 wird ein starkes Mädchen, welches sich im Kochen noch üben kann, gesucht. Eintritt 15. Januar. 22138

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt. Näheres Hellmündstraße 7, Parterre. 21185

Ein tücht., solides Mädchen gesucht **Ellenbogengasse 3**. 21849

Gesucht eine perfecte Köchin mit guten Empfehlungen. Näheres **Wilhelmstraße 15**, 2 St., zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 22107

Ein älteres, anständiges, reinliches Mädchen kann sofort eine Stelle erhalten. Zu sprechen nur bis Vormittags 11 Uhr Bahnhofstraße 12, 2 Treppen hoch. 22190

Ein braves Mädchen auf 15. Jan. gef. **Wilhelmstr. 22**. 22210

Bauzeichner.

Ein **flotter Bauzeichner** wird sofort gesucht. Näheres Adlerstraße 5. 22101

Ein **Lehrling** findet Gelegenheit, die Conditorei zu erlernen. Näh. Expedition. 21014

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

Für die Gesellschafts- und Ball-Saison offerire die prachtvollsten **Seiden- und leichten**
 Täglicher Eingang von **Neuheiten.** Comptoir und Musterlager **Phantasiestoffe** in überraschend grosser Auswahl.
 Taunusstrasse 17, I. Etage. **C. A. Otto.** 21426

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden wie einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, dass
 sich mein

Kurz-, Weiss- und Wollenwaaren-Geschäft



4 Langgasse 4



befindet.

21941

Hochachtungsvoll

Math. Grasekamp.

Dr. Adams, American-Dentist,

ist jeden **Dienstag und Freitag** im Hotel „**Vier Jahres-**
zeiten“ von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zu
 sprechen. 21613

MEY's Abreiss-Kalender

für 1885.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.

Preis nur 35 Pf. das Stück

(Reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer
 hervorragenden deutschen Dichter.

Sollte in keiner Familie fehlen.

Verkaufsstelle von Mey's Abreisskalender

in

WIESBADEN

85

bei **C. Koch, Hoflieferant.**

Oder vom Versand-Geschäft

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten die
 freundliche Mittheilung, daß ich meine Wohnung von Saal-
 gasse 3 nach **Saalgasse 4** verlegt habe.

21970

Achtungsvoll **A. Scheid, Tapezيرer.**

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
 Kasten-Möbeln unter Garantie. **Monat-**
 liche Abschlags-Zahlung. 18486

!! Geschäftsbücher !!

in allen Arten zu den billigsten Preisen im **Ausverkauf** bei

Moritz Mollier,

20888

Kirchgasse 45.

Kirchgasse 45.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Mittheilung
 zu machen, dass ich an hiesigem Platze unter der
 Firma

Albert Gernandt

Mauergasse 3/5, Nähe des Marktes, ein

Ledergeschäft

errichtet habe und empfehle mich.

Achtungsvoll

22011

Albert Gernandt.

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof.
Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel
 und habe dieselben fortwährend in allen Größen
 für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen
 Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgekehrter
 wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen,
 Stiefel-Lacke u. s. w. 13009

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Um-
 zug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, **C. Kappus, Schulgasse 5.**

Ein guterhaltener Flügel ist umzugshalber billig zu ver-
 kaufen Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 22098

Inventur-Ausverkauf von schwarzen Seidenstoffen nur edler Qualitäten zu sehr billigen Preisen! Einzelne Coupons schwerer Seidendamaste (farbig) für elegante Gesellschafts-Toiletten bedeutend herabgesetzt.
Vertreter: C. A. Otto, 17 Tannusstrasse, I. Etage.

C. Schellenberg, Goldgasse 4,

Bureau- und Comptoir-Ausstattung,

Fabriklager der Geschäftsbücher von W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover, anerkannt gutes Fabrikat.

Vollständige Bücher- und Bureau-Ausstattung für jede Branche, Lager aller Specialitäten, sowie der neuesten Erzeugnisse und patentirten Artikel des Bureau- und Comptoirfaches.
Anfertigung und geschmackvolle Ausführung sämtlicher kaufmännischen Formulare, wie: Facturen, Rechnungen, Wechsel, Briefköpfe, Couverts mit Adressen- und Firmendruck etc.

Copirpressen,

sowie sämtliche Copir-Utensilien.

Als besonders preiswerth empfehle:

Hanfcouverts , Quartgrösse, reelles Fabrikat, mit Firma, per 1000 Stück von Mk. 3,— an,	
Copirbücher mit Register, 1000 Folio, per Stück	Mk. 2,50.
Biblorhaptas (Einbandmaschinen)	„ 2,75,
Einlagen hierzu mit Löschblatt	„ —,75,
1000 Postpaquet-Adressen mit Firma	„ 4,—,
1000 Aufklebezettel , gut gummirt	„ 4,50
etc. etc.	

21411

Dr. Hamilton beginnt heute Donnerstag den 8. Januar seinen ersten englischen Conversations-Cursus. Näh. in der Hof-Buchhandlung von Herrn **Edm. Rodrian**, Langgasse 27. 22156

Männergesangsverein „Concordia“.

Montag den 12. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

Erste ordentliche General-Versammlung

im Vereinslocale (großer Saal)

„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Cassiers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) **Neuwahl des Vorstandes.**
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der sehr wichtigen Tagesordnung halber ladet zu zahlreicher Theilnahme ein
Der Vorstand. 87

Hotel Victoria.

Heute Donnerstag den 8. c.:

Großes

carnevalistisches Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Hess. Füß.-Reg. No. 80, unter Leitung des königlichen Musik-Directors Herrn

Fr. W. Münch. 22106

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.

Luise Hoffmann Wwe.,

Mühl- **Robes et Confection,** Mühl-
gasse 13. gasse 13.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-
garderoben unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

Costüme werden von 8 Mk. an, Kinderkleider
von 1 Mk. 50 Pf. und Hauskleider von 2 Mk.
50 Pf. an gut und schön angefertigt. Näheres
Louißenstraße 43, 2 Treppen. 21711

Marlitt's

neuer Roman: „Die Frau mit den
Karfunkelsteinen“ beginnt im Januar
in der „Gartenlaube“ zu erscheinen. —
Preis vierteljähr. 1 Mk. 60 Pf. durch
alle Buchhandlungen u. Postämter. 38

Brannenarbeits-Schule Wiesbaden,

Emserstraße 34.

Mit dem eben beginnenden Cursus unserer Anstalt sind folgende kunstgewerbliche Fächer in den Lehrplan neu aufgenommen worden:

1. **Porzellanmalen** (Decoriren von Porzellan mit Blumen etc.)
2. **Aquarellmalen** auf Papier, Holz, Stoff, Leder etc. in naturalistischen (Blumen etc.) und stilisirten Mustern (Ornamenten).

Beide Fächer werden durch tüchtige Speciallehrer unterrichtet. Anmeldungen nehmen entgegen

Wiesbaden, im Januar 1885.

22082

Julie Vietor.

Luise Mayer.

Meinen Wohnungswechsel von Grabenstraße 6 nach



Nerostraße 39



zeige hierdurch ergebenst an.

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.

21734



Zur Beachtung!



Um Verwechslungen zu vermeiden, meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nach wie vor **Geisbergstraße 9** befindet. **Adam Kern, Schuhmachermeister,**
22085 **9 Geisbergstraße 9.**

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen: 1 Sopha, 2 Lehn-
stühle, 1 Spieltisch, 1 eingelegerter Phantafietisch,
diverse Bilder und Decken, Alles in gutem Zustande. Zu
besehen bis Nachmittags 3 Uhr Emserstraße 5, III. 22054

Ein schönes, gutes, 5 jähr. Pferd,

brauchbar zu allem Fuhrwerk, vorzüglich im Laufen, ist zu verkaufen bei **Bernhard Kohlhaas in Erbach i. Rhg.**

Mattenfänger (Pincherhund)

zu kaufen gesucht Neugasse 14.

22116

Unterricht.

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 16257

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulerternativen anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Gesucht ein **Primaner** des Gelehrten-Gymnasiums zur **Nachhilfe** eines Sertaners. Näh. Expedition. 22196

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 16209

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelsheidstraße 15, 1. Stock. 21694

Gründlichen **Klavier-Unterricht** für Anfänger ertheilt zu mässigem Preise eine Lehrerin, welche **deutsch, franz. und englisch** spricht und lehrt. Näh. Exped. 20988

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **A. Walther**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 20434

Flöten-Unterricht ertheilt gründlich

A. Richter, Mitglied der Cirkelpelle, Weilsstraße 8. 20433

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1885

für zwei Damen eine Wohnung II. Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, am liebsten Taunus- und Elisabethenstraße. Offerten unter **M. S. 27** nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. 20798

Gesucht

zum 1. April eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden im vorderen Stadttheile. Offerten unter **A. S. 15** an die Expedition d. Bl. erbeten. 21741

Gesucht eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. s. w. (Balkon und Garten) auf 1. April. Offerten unter **L. Z.** bittet man baldigst bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 21357

Gesucht

zum 1. April in guter Lage ein auch zwei größere Parterrezimmer, für ein Bureau geeignet. Offerten unter **M. N. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21742

Eine ältere, anständige **Dame** sucht sofort 1—2 möblierte **Zimmer**, am liebsten mit **Pension**. Offerten mit Preisangabe unter **H. 645** besorgt die Expedition d. Bl. 61

Gesucht

2 möblierte, zusammenhängende Zimmer vom 10. d. Mts. ab. Offerten mit Preisang. sub **F. H.** an die Exped. erb. 22188

Für einen Jungen von 13 Jahren, der zu Ostern die Ober-Realschule besuchen soll, wird womöglich in der Familie eines katholischen Lehrers der höheren Schulen

Pension

gesucht. Außer bester, körperlicher Verpflegung wird Nachhülfe in den Schularbeiten, sowie Beaufsichtigung außer der Schulzeit verlangt. Offerten unter **B. 1005** besorgt die Expedition d. Bl. 22175

Auf 1. April wird für eine ruhige ältere Dame nebst Dienstmädchen eine freundliche unmöblierte Wohnung (Parterre oder Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu miethen gesucht. Offerten unter **H. 4** an die Exped. erbeten. 21198

Gesucht auf 1. April von einem Beamten

eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie etwas Garten zu dem Preise von 5—600 Mark. Lage in einem der äußeren Stadttheile (auch Sonnenberg), resp. ein Haus zum Alleinbewohnen (Gartenhaus) wird vorgezogen. Offerten unter **L. Z. 27** bittet man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 21799

Ein möbliertes Zimmer in guter, möglichst freier Lage zu miethen gesucht. Anerbieten mit Preisangabe sub **E. E. No. 156** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 22191

Eine feingebildete, ältere Dame sucht in einer gebildeten Familie vollständige **Pension**. Offerten unter **D. G. 33** in der Expedition d. Bl. erbeten. 22211

Angebote:

Albrechtstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 22103

Große Burgstraße 13

ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 21693

Dogheimerstraße 15 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21908

Emserstraße 16 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller für 500 Mk. zu vermieten. 22117

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. **Jahnstraße 4**, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an Leute ohne Kinder auf 1. April zu verm. 21475

Langgasse 42, Ecke der Webergasse,

ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., welcher seit vielen Jahren von einem practischen Arzte bewohnt war, vom 1. April c. ab zu vermieten. 22074

Villa Rosenfrank, Leberberg 12,

schön möblierte Zimmer mit Pension oder Küche zu vermieten. Großer Garten. 21749

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 18330

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 22024

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, II, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 22193

Mauergasse 9 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres im Laden. 19693

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21196

Moritzstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21523

Moritzstraße 21 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör an eine ruhige Familie für 500 Mk. zu verm. 20915
 Moritzstraße 22, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
 Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Bel-Etage. Einzufragen von 11—12 Uhr. 21114
 Nerostraße 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21797
 Nerostraße 26, Giebel-Wohnung nach dem Garten, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 22033
Partstraße 15 (Villa Tannenburg), comfortable, möblierte Etagen, 6—7 Zimmer mit Pension (norddeutsche Küche), ganz oder getheilt zu vermieten. 19618
Rheinstraße 15 2—3 möblierte Zimmer z. vm. 21803
Rheinstraße 42 ist die 2. Etage von 3—4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 21391
Rheinstraße 47 sind Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21270
 Rheinstraße 58 ist der erste Stock auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 21010
Röderallee 20 ein möbl. Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu verm. 21870
 Röderstraße 33 ist ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer für 9 Mk. monatlich zu vermieten. 21870
Tannusstrasse 45 ist die 2. Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stock, dieselben Räume enthaltend, mit langem Balkon, per 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näheres daselbst von 11—12 Uhr Vormittags und Webergasse 15, II. 21746
Walramstraße 8a, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271
 Weilstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 20557
 Wörthstraße 22 ist eine Wohnung, eine Stiege hoch, vier Zimmer mit allem Zubehör, auf April 1885 zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr. Näheres Adolfsallee 15 um dieselbe Zeit. 21278
Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidestraße 16. 11523
 Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Helene-straße 16, Parterre. 20796
 Ein schön möbliertes Zimmer sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, Part., Ecke d. Schwalbacherstr. 22009
 Ein schönes Stübchen zu vermieten Metzgergasse 14. 22139
 Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder an eine anständige Dame zu verm. Oranienstraße 22, II. 1. 21795
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer ist an eine anständige Person auf gleich zu vermieten. Näh. Saalgasse 32, 3 St. 21756
 Ein freundlich möbliertes Zimmer für monatlich 15 Mark zu vermieten. Näh. in der Expedition. 21998
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700
 Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Metzgergasse 14. 22140
 Gut möbl. Zimmer sogl. zu verm. Wellrigstr. 14, 1. Et. 22136
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Hths. 14475
Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Wellrigstrasse 27, 1. Etage. 19496
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Nerostraße 27. 21779
Wohn- und Schlafzimmer, Parterre, elegant möblirt, billig zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Hork, Röderstraße 25. 21792
 Eine Wohnung im 2. Stock, sowie eine Parterrewohnung, je 3 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. bei H. Eckert, Pölmundstr. 29a. 22215

Kellerei!

Mehrere Kellerabtheilungen für Wein oder Aepfelwein sind preiswürdig zu vermieten bei **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 16986

Zwei gut möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, sofort billig zu vermieten Kirchgasse 23, Bel-Etage. 21364
 Kellerstraße 5 können 2 reinf. Arbeiter Schlafstelle erh. 20874
 Junge Leute erh. Kost und Logis Helenestraße 18, Hths. P. 21537
 1 oder 2 reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstraße 13, P. 21930

Familien-Pension

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4. 20697

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Januar.

Geboren: Am 31. Dec., e. unehel. S., N. Ernst. — Am 30. Dec., dem Kaufmann Eduard Simon e. S., N. Wilhelm Ludwig. — Am 1. Jan., e. unehel. S., N. Hermann. — Am 30. Dec., dem Ladirengeschülßen Anton Wies e. S., N. Anton. — Am 2. Jan., dem Techniker bei der Nassauischen Landes-Direction Wilhelm Schuber e. T. — Am 6. Jan., dem Dachdeckergehilfen Jacob Nau e. T., N. Johanna Louise Albertine. — Am 1. Jan., dem Fuhrmann Reinhard Dieß e. T., N. Anna Marie Franziska.

Aufgehoben: Der Bäckergehilfe Philipp Wilhelm Balzer von Dietrich, Amts Raststätten, wohnh. dahier, und Elisabeth Auguste Barbara Görg von Born, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Metzger Wilhelm Karl Julius Wittenberg von Salzgitter, wohnh. zu Marburg, und Anna Marie Elisabeth Merle von Bottenborn, wohnh. zu Marburg, früher dahier wohnh. — Der Chemiker Ludwig Clemens Emil Petich von hier, wohnh. zu Ludwigshafen, und Marie Sophie Anna Rösel von hier, wohnh. dahier. — Der Dachdecker Heinrich Nögler von hier, wohnh. dahier, früher zu Stuttgart wohnh., und Louise Pauline Schäfer von Görsroth, Amts Wehen, wohnh. zu Erbenheim.

Verheiratet: Am 6. Jan., der verm. Weichensteller Johann Heinrich Horn von Lorch, Amts Rüdesheim, wohnh. zu Lorch, und Karoline Theresie Gramer von Sonneborn im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Jan., Karl Wilhelm Heinrich, S. des Schuhmachers Franz Friedrich Forst, alt 6 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bad-Blatt vom 7. Januar 1885)

Adler:	Curanstalt Nerothal:
Steinberg, Kfm., München.	Bendit, Kfm., Fürth.
Simon, Kfm., Frankfurt.	Goldschmidt, Fr. m. Bd., Frankfurt.
Cuntz, Kfm., Kassel.	
Bären:	Nonnenhof:
Hummelsheim, Dr. phil., Strassburg.	Frank, Kfm., Frankfurt.
Roberts, Rent. m. 2 Töcht., Philadelphia.	Bernheim, Kfm., Köln.
	Kröger, Kfm., Elberfeld.
Hotel Basch:	Hotel du Nord:
Schneider, Kfm., Nassau.	v. Debschitz, Rittergutsbes., Schläien.
Engel:	Rhein-Hotel:
Mahlow, Kfm. m. Fam. u. Begl., Königsberg.	Devens, Fr. m. 2 T., Düsseldorf.
Englischer Hof:	Koch, Kfm., Solingen.
Jung, Hotelbes., Rüdesheim.	Spiegel:
Jung, Hotelbes., Assmannshausen.	Engel, Fr. Appell.-Ger.-R., Berlin.
Reiss, Kfm., Assmannshausen.	Tannus-Hotel:
Richter, Kfm., Budapest.	v. Pilgrim, Lieut., Düsseldorf.
Allis, Fr., New-York.	Schwabe, New-York.
Ashton, Fr., New-York.	Lossen, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Einhorn:	v. Schönberg, Stud. jur., Sachsen.
Frank, Kfm. m. Fr., Frankfurt.	In Privathäusern:
Nahm, Kfm., Frankfurt.	Friedrichstrasse 4:
Strauss, Kfm., Frankfurt.	Wolfssohn, amerik. Consul m. Fm., Mannheim.
Linke, Buchhdl., Liebon.	Wilhelmstrasse 42a:
Eisenbahn-Hotel:	v. Joeden-Konipolska, geb. von Glasenapp, Fr. Baron Rent. m. Tocht., Berlin.
Kuck, Kfm. m. Fr., Heidelberg.	Armen-Augenheilanstalt:
Leysen, Kfm., Crefeld.	Stiehl, Christine, Bierstadt.
Grüner Wald:	Natt, Wilhelm, Langenlonsheim.
Schmidt, Kfm., Magdeburg.	Müller, Heinrich, Mittelheim.
Schwacke, Kfm., Frankfurt.	Gaß, Georg, Steinbach.
Degen, Kfm., Köln.	Hainz, Michel, Kostheim.
Christensen, Zahnarzt, Kopenhagen.	Mühl, Adam, Würges.
Wolf, Kfm., Elberfeld.	Hofmann, Heinrich, Niederscheid.
v. d. Stammen, Kfm., Viersen.	Besier, Karl, Wambach.
Goldene Kette:	Schindler, Elisabeth, Oberstein.
v. Hartung, Lieut. a. D. m. Fr., Berlin.	Kohl, Moritz, Biebrich.
Nassauer Hof:	
v. Droll, m. Fr., Dresden.	

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Toll“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9—5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 6. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	756,3	754,5	756,5	755,8
Thermometer (Celsius)	+1,0	+1,6	+2,6	+1,7
Luftspannung (Millimeter)	4,6	4,4	4,8	4,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	85	85	87
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	stille.	stille.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	Nebel.	Regen.	—	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	12,8	—
Nachmittags und Abends Regen, mit zuweilen einzelnen Schneeflocken.				
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

Russische 5 pSt. 1864r Prämien-Anleihe.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet am 14. Januar statt. Gegen den Coursverlust von ca. **RM. 210** per Stück bei der Auslosung mit der Rente übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **RM. 110** pro Stück. 26

Frankfurter Course vom 6. Januar 1885.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 63	London 20,475—470 bz.
20 Fres.-Stücke . . 16 . . 19	Paris 80,95 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 40	Wien 165,40 bz.
Imperialen . . . 16 . . 73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Der spanische Mantel.

(22. Forts.) Historische Erzählung von Jenny Hirsch.

Die Erklärung ermangelte zwar der Logik, aber sie gefiel dem König, der sich so oft in seiner Familie über Mangel an kindlicher Liebe beklagte; er schätzte sie, wo er sie fand.

„Und wer meint Er, soll die Ungerechtigkeit an Seinem Vater begangen haben?“ fragte er, indem er dem Jäger einen Wink gab, sich von seinen Knien zu erheben.

„Der Amtmann Lagemann in Boffen,“ antwortete Fritz, ohne sich einen Augenblick zu bedenken, „er haßt —“

„In Boffen,“ unterbrach ihn der König in der größten Verwunderung, „von Boffen kommst Du?“ wandte er sich an den Alten.

„So ist es, Majestät,“ antwortete Koch, der sich nur noch mühsam aufrecht hielt, mit schwacher Stimme.

„Im spanischen Mantel willst Du den ganzen Weg hierher gegangen sein? Siehe Dich wohl vor, daß Du mich nicht mit Unwahrheiten hintergehst.“

„So wahr mir Gott helfe, ich rede die laute Wahrheit,“ betheuerte Koch, „und es ist auch, wie mein Sohn gesagt hat. Der Amtmann Lagemann hat mir heute Morgen den spanischen Mantel anlegen lassen; da er aber zur höchsten Ungebühr so an mir gehandelt und ich gewußt habe, daß mein König in Boffen-

hausen ist, habe ich gesehen, daß ich aus dem Thore kommen konnte und bin sammt dem spanischen Mantel fortgegangen, um Ew. Majestät zu hinterbringen, wie der Amtmann mit mir verfährt.“

Friedrich Wilhelm sah den alten Mann einen Augenblick freundlich an; er, der von seinen Unterthanen geliebt sein wollte und ihnen doch zumeist nur Furcht einflößte, fühlte sich wohlthuend berührt durch das Vertrauen, das Jenen geradezu zu ihm geführt; bald aber gewann sein altes Mißtrauen wieder die Oberhand, er witterte einen Betrug und fragte stürmisch:

„Den ganzen Weg willst Du hierher gegangen sein? Gesetze, das ist nicht wahr.“

„Nein, Majestät, ich bin nicht gegangen, ein Bürger aus Boffen, der nach Buxtehause fuhr und mich auf der Landstraße fand, hat mich auf seinen Wagen genommen und mit hierhergebracht.“

Der König nickte befriedigt.

„Was hast Du verbrochen?“

„Nichts,“ Ew. Majestät —

„Um Nichts steckst man Niemand in den spanischen Mantel. Wie heißt Du?“

„Ich bin der Verwalter Koch aus dem Amtshaus in Boffen, schon dreißig Jahre bin ich dort, und meine Frau und ich haben uns nie was zu Schulden kommen lassen und nun läßt der Amtmann mir den spanischen Mantel anlegen und meine Frau will er an den Pranger stellen lassen —“

„Meine Mutter an den Pranger!“ rief Fritz dazwischen. Ein drohender Blick des Königs gebot ihm Schweigen und der Alte wollte seine Erzählung fortsetzen, aber er stammelte und vermochte nicht weiter zu reden.

„Genug,“ sagte der König mit der Hand winkend, „das ist ein Handel, der sich hier auf der Landstraße nicht abmachen läßt, wir werden Deine Sache genau untersuchen. Wo Du recht hast, soll Dir auch Satisfaction geschafft werden, hast Du aber unrecht, so wird Deine Strafe noch viel schwerer sein.“

Noch einmal betheuerte der alte Koch, daß der Amtmann eine himmelschreiende Sünde an ihm begangen habe, aber der König wandte sich bereits von ihm, nachdem er noch befohlen hatte, daß man ihm sofort den spanischen Mantel abnehme und ihn mit nach dem Schlosse führe, wo er gut zu verwahren sei.

Von seinem Sohn unterstützt und durch ein paar Bäume aus dessen Jagdflasche gestärkt, legte der alte Mann den noch kurzen Weg nach dem Schlosse zurück, wo ihm ein leibliches Quartier angewiesen und eine Mahlzeit vorgesetzt ward.

Abends im Tabaks-Collegium erzählte der König die wunderliche Begegnung und ließ Koch vor sich kommen, der ihm und den ihn umgebenden Herren die ganze wunderliche Geschichte erzählen mußte.

Koch besaß den Muth und die Ehrlichkeit, Alles haarklein zu berichten.

Der König, der die Sache anfänglich halb und halb wie einen für das Tabaks-Collegium zu verwendenden Scherz betrachtet hatte, ward, je mehr er hörte, immer finsterner und zorniger. Endlich sprang er auf und schlug mit der Hand auf den Tisch, daß die Bierkrüge tanzen.

„Geht es so zu in unseren Länden!“ schrie er. „Verfährt so ein Mann, der Ordnung schaffen und Recht sprechen soll? Bringt fahrendes Volk in die Stadt, treibt Spuk und Unfug, macht sich auf seine alten Tage zum Schalksnarren und malt ein armes Weib, weiß ein Erbstück von der Großmutter in Ehren hält; macht meine Gesetze, die ich zum Nutzen und Frommen des Landes gegeben habe, zu einer Geißel, mit der er sein Mäthchen kühlt! Warte!“

Er schüttelte die Hand so drohend, als stünde der Uebelthäter leibhaftig vor ihm und fuhr dann wieder auf den alten Koch ein: „Wehe Dir, wenn Du gelogen hast!“

Wieder versicherte Koch, daß er die laute Wahrheit geredet, der Fürst von Dessau, der sich unter den Gästen in Buxtehause befand, rief aber: „Nehmen Ew. Majestät den Kerl da doch mit nach Berlin sammt seinem spanischen Mantel und laßt den schurkischen Amtmann aufheben und auch dahin bringen, dann wird man ja klar sehen, wie die Sache sich eigentlich verhält.“

„Der Vorschlag Ew. Liebden ist gut,“ versetzte der König zustimmend, Koch wurde abgeführt und die Unterhaltung wandte sich anderen Dingen zu.

(Fortsetzung folgt.)